

## Protokoll der Spartensitzung am 10. Mai 1991 in Wiener Neustadt

- 1) Die Eröffnung der Sitzung begann um 14:30 Uhr mit der Begrüßung der Delegierten durch den Sekretär, Zuchtfreund Kumler, der den Sektions-Vors. Zfr. Aalbers vertreten musste. Zuchtfreund Aalbers war durch eine ernsthafte Erkrankung verhindert, die Versammlung wünschte ihm baldige Genesung. Ehrend wurde des verstorbenen Zuchtfreunds Marcel Simony gedacht.
- 2) Anwesend waren: U. Lochmann und Th. van Leeuwen – CH ; W. Littau DK ; Gösta Andersson und Th. Hakansson – S ; Ing. Tulacek Frantisek CSFR ; Rudy Theylaert – B ; J.C. Périquet – F ; A. Wynholds, W. Voskamp und J. Kobes – NL ; H. Stroblmair und J. Lachnit – A sowie W. Kumler – D; Massimo Meraldi – Italien.
- 3) Protokoll der Sitzung in Luxemburg : hier hat U. Lochmann gebeten, unter Punkt 6 folgendes Statement der Vers. nachzutragen: es soll auf den Europaschauen kein Ziergeflügel, spez. Wasserziergeflügel, ausgestellt werden, da durch den langen Transportweg die Tiere erhebliche Schäden erleiden könnten. Diesem Nachtrag wurde zugestimmt, und danach auch dem gesamten Protokoll.
- 4) Internationales Preisrichtertreffen: Hier lud Zfr. Stroblmair für den 14. und 15. Sept. 1991 nach Linz ein. Der fachliche Teil soll von J. Lachnit - A und W. Kumler - D abgewickelt werden, die hoffentlich durch Delegierte aus anderen Verbänden unterstützt werden. Das Treffen wird nur organisiert, wenn mindestens fünf Verbände plus Österreich sich daran beteiligen. Zfr. Stroblmair bat die Delegierten, nach Rücksprache daheim um eine Nachricht bis zum 10. Juni 1991. Italien kann sich nicht beteiligen, da an gleichen Tagen Schau in Forli.
- 5) Bewertung auf Europaschauen: Die Zfr. Kobes und Wynholds vertraten die Schauleitung der Schau in Zuidlaren 1992. Sie haben ein Drehbuch für die Abwicklung vorgestellt, welches kurz durchgesprochen wurde. In manchen Punkten konnten die Delegierten diesem nicht zustimmen und soll auf der Generalversammlung Samstag endgültig darüber entschieden werden. Für Geflügel und Tauben wird eine Ausfertigung der Bewertungskarte an den Käfig kommen, die Kopie erhält der Preisrichter. Es wurde zugesagt, dass am Vorabend der Bewertung eine Preisrichter- Besprechung durchgeführt wird. Hier werden die Regularien bekannt gemacht, die Obmänner vorgestellt und vor allem auch die endgültige Bewertungskarte (und sonstige Unterlagen) erläutert. Dem Sekretär der Schauleitung, Zfr. Wynholds geht mit dem Protokoll auch eine Kopie der im Jahre 1988 in Belp beschlossenen Bewertungskarte für Geflügel und Tauben zu. Einzelheiten können mit dem Sekretär abgesprochen und auf der nächsten Sitzung endgültig geklärt werden.
- 6) Die Schauleitung wird den Verbänden mitteilen, wie viel Preisrichter voraussichtlich benötigt werden. Danach werden die Länder einige Preisrichter vorschlagen, die von der Schauleitung verpflichtet werden müssen. Dabei sollten die Ländern möglichst auch angeben, für welche Rassen der betreffende Preisrichter als Sonderrichter eingesetzt werden kann. Laut Drehbuch der Schauleitung ist der Termin verschoben, die Schau soll nun am 25. bis 29. Nov. 1992 durchgeführt werden. Mit den Vorstellungen über die Reisekostenerstattung und Bezahlung der Preisrichter ist man nicht einverstanden. Die Sektion Geflügel fordert: Reisekosten = Eisenbahn 2. Klasse mit allen Zuschlägen und die Kosten für Bus/Taxi zur Schau. Bei zwei Bewertungstagen müssen drei Übernachtungen erstattet werden, dazu Tagegeld für die An- und Abreise. Durch die Terminverschiebung wird es sowieso nicht einfach sein, all die Preisrichter zu bekommen, die man wahrscheinlich gern haben möchte. In Köln findet nunmehr an den gleichen Tagen die Bundesschau für Hühner, Gross- und Wassergeflügel statt. Die Schauleitung wird die Ausstellungsbedingungen und die erforderlichen Veterinärpapiere sehr frühzeitig auf den Weg bringen. Dem Sekretär der Schauleitung, Zfr. Wynholds, wird in Kürze eine Vorlage für die Bewertungskarte Geflügel und Tauben zugestellt, damit nun die in Belp im Jahre 1988 beschlossene Fassung an den Käfigen hängt
- 7) Die Verfügbarkeit der angenommenen Standards ist nunmehr gegeben, da Zfr. Theo van Leeuwen alle früher angenommenen Standards in EDV bearbeiteter Fassung den Delegationen zugestellt hat. Dafür wurde ihm sehr gedankt (in der General-Versammlung erhielt er eine Medaille der EE ).
- 8) Die Liste über weitere Farbschläge war den Delegierten zugestellt und soll nun im Jahre 1992 nach Durchsicht aller Standards darüber beraten werden; auch über die Form des Nachtrags.
- 9) Der Standard für die kennfarbigen Jaerhühner aus Norwegen wurde angenommen. Der Vertreter

Frankreichs wurde gebeten, bis zur nächsten Sitzung die Standards in deutscher Sprache vorzulegen. Alle Delegationen wurden gebeten, zeitlich sehr früh eine Liste ihrer Nachträge zu den Standards vorzulegen. Der Sekretär wird die Fotokopie versenden, damit in Ruhe eine Bearbeitung erfolgen kann.

10) Es sind keine Anträge aus den Mitgliedsländern vorgelegt worden.

11) Verschiedenes:

a) Die Kammform der Seidenhühner und Zwerg-Seidenhühner wird in NL in einer Übergangszeit von drei Jahren dem internationalen Stand (OHNE KAMMDORN) angeglichen. Auf der Europaschau wird also bereits die internationale Kammform den Vorzug erhalten.

b) Halsfarbe Sulmtaler: Die österreichische Delegation hat einen Antrag auf Standard-Änderung vorgelegt, dem weitestgehend entsprochen wurde. Die Vertreter der nicht anwesenden Länder erhalten eine Kopie des Antrags, um den Text in ihre nationalen Standards einzufügen.

c) Die Japanischen Zwergkämpfer Ko-Gunkei wurde in D zugelassen. Die Lauffarbe muss gelb bleiben, auch bei schwarz und schwarz-rot. Etwas offene Flügel werden vorläufig (ca. 3 Jahre ) toleriert, jedoch ist eine einwandfreie beidseitige Flügellücke " u " Ausschluss. Es ist darauf zu achten, dass die Flügel auch kurz bleiben.

d) Änderung der Ringgröße bei Aylesburyenten auf III wurde von D vorgeschlagen. Der Standard British Waterfowl gibt keine verbindliche Ringgröße an. Es wurde aus der Versammlung der Vorschlag gemacht, die Größe bei Sachsen- und Rouenenten zu beobachten, da diese in die gleiche Gewichtskategorie fallen. Entscheidung im kommenden Jahr 1992.

e) Der Vertreter Frankreichs fragte noch an, ob für die Denizli-Kräher ein Europastandard besteht; Antwort NEIN.

f) Von der luxemburgischen Delegation (Zfr. Berthle) lag eine Entschuldigung vor.

Um 18:35 musste die Versammlung beendet werden, da der Raum für den Festabend hergerichtet werden musste.

Es bleibt die Aufforderung an das Präsidium: es ist mehr Zeit für die Arbeit zur Verfügung zu stellen, da gilt sowohl für die Sektionen wie auch für die Generalversammlung.

Mit einem Dank für die Mitarbeit und den besten Wünschen für die Zukunft wurde die Versammlung vom Sekretär geschlossen.

Willy Kummler, Schriftführer